



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

IN
QA | INITIATIVE
NEUE QUALITÄT
DER ARBEIT

Basisarbeit Mittendrin und außen vor

Dialog für eine gute Arbeitsgestaltung

Herzliche Einladung ...

... zum Austausch über ein interessantes Thema: Basisarbeit.

Haben Sie davon schon einmal gehört? Vermutlich nicht. Dabei kennen Sie wahrscheinlich Basisarbeiter*innen in Ihrem persönlichen Umfeld. Oder Sie hatten heute bereits mit Basisarbeiter*innen zu tun. Jemand, der Ihren Arbeitsplatz gereinigt hat, der Ihnen eine Pizza oder ein Paket bis an die Haustür geliefert hat, der Ihnen eine Pizza oder ein Paket bis an die Haustür geliefert hat. Jemand, der die Pakete im Lager für den Versand vorbereitet hat. Basisarbeiter*innen üben vielfältige Tätigkeiten aus, für die es formal keine berufliche Qualifikation in Form einer Ausbildung braucht, und die durch „training on the job“ vor Ort ange-lernt werden. Sie sind oft nicht Bestandteil der Stammbesetzung, weil Unternehmen Basisarbeit ausgelagert haben.

Klar ist: Kaum eine Branche kommt ohne Basisarbeit aus, sie steht für rund 20 Prozent aller Arbeitnehmer*innen.

Vom StartUp bis zum Traditionsunternehmen, Basisarbeiter*innen finden sich überall. Durch die Digitalisierung werden Basisarbeitsplätze wegfallen, gleichzeitig kommen auch neue hinzu. Sicher ist: Unsere Gesellschaft und unser Arbeitsmarkt kommen nicht ohne Basisarbeit aus. Basisarbeit ist die Stütze unserer Gesellschaft, auch in einer digitalisierten Arbeitswelt. Und Basisarbeit ist aber auch für viele Menschen der einzige oder erste Zugang zum Arbeitsmarkt und damit zu gesellschaftlicher Teilhabe.

Mit dieser Themenstellung möchten wir uns in einer Veranstaltungsreihe näher beschäftigen und ganz unterschiedliche Aspekte diskutieren, mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und mit Basisarbeiter*innen selbst.

Folgende Fragen werden in den Diskussionen, an denen Sie sich gerne beteiligen können, angesprochen:

- Warum erhalten Basisarbeiter*innen nicht die Anerkennung und Wertschätzung, die sie zweifelsfrei verdienen?
- Wie sehen Basisarbeiter*innen sich selbst?
- Wie sind ihre Arbeitsbedingungen, wie ist es um Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz bestellt?
- Warum fühlen sich Basisarbeiter*innen nicht selten wirtschaftlich und gesellschaftlich abgehängt?
- Gibt es Beispiele für wertschätzende Basisarbeit?
- Wie steht es um Qualifizierungsmöglichkeiten, fachliche Anerkennung und Aufstiegschancen?
- Was ist „gute“ Basisarbeit?

Vorhaben der Dialogreihe

Mit verschiedenen Veranstaltungen richtet sich das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) an ein breites Publikum, vor allem an die Sozialpartner auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene wie auch Institutionen, Forschung und Wissenschaft und Politik. Hauptanliegen – im Sinne der Initiative Neue Qualität der Arbeit – ist das Anstoßen von unternehmenskulturellen Veränderungsprozessen zur Verbesserung der Arbeitssituation von Basisarbeiter*innen.

Folgende Punkte werden in unserer Dialogreihe diskutiert:

- Lage, Anerkennung und Wertschätzung, Arbeitsbedingungen von Basisarbeiter*innen
- Handlungsschwerpunkte zur Verbesserung von arbeitspolitischen Perspektiven – auf betrieblicher und ggfs. auch auf politischer Ebene
- Rekrutierung von Basisarbeiter*innen aus der Arbeitslosigkeit und unter Migrant*innen
- Motivation der Basisarbeiter*innen (etwa nach längerer Arbeitslosigkeit)
- Möglichkeiten zur Qualifizierung und fachlichen Anerkennung von Basisarbeit

Ausblick

In einer Buchveröffentlichung sollen dann die Referate, Diskussionen und Ergebnisse aus den Fachdialogen wie auch weitere wichtige Beiträge kompetenter Autor*innen zusammengestellt werden. Damit soll ein praxisnahes, aber auch wissenschaftlich fundiertes Grundlagenwerk für das neue Thema „Basisarbeit“ geschaffen werden.

Mitmachen

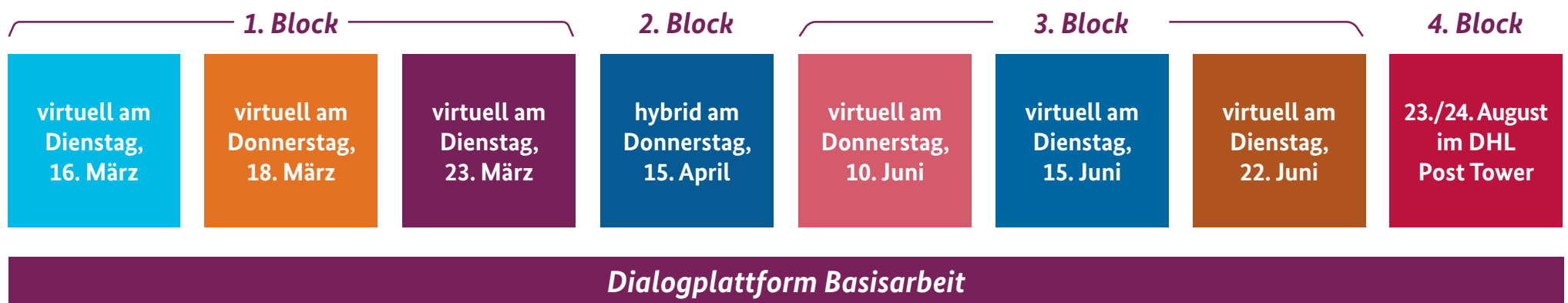
Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und mitzudiskutieren. Für die einzelnen Veranstaltungen können Sie sich per E-Mail unter folgender Adresse anmelden:

anmeldung@synergie-vd.de

Während der Veranstaltungen sind Sie live dabei und können mit den Impulsgeber*innen diskutieren und Ihre Ideen einbringen. Alle Anregungen und Impulse werden über die gesamte Reihe kontinuierlich gesammelt und in die abschließende Präsenzveranstaltung eingebracht. Dort können auch konkrete Handlungsempfehlungen für Politik und betriebliche Prozesse entwickelt werden.

Wie die Veranstaltungsreihe aufgebaut ist und welche Themen in den einzelnen Veranstaltungen behandelt werden, sehen Sie auf den folgenden Seiten. Bei eventuellen Präsenzveranstaltungen hängt die Teilnehmer*innenzahl von den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Bestimmungen ab.

Prozess



Was bisher diskutiert wurde

In drei virtuellen Veranstaltungen im März haben sich Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis mit dem Thema Basisarbeit von verschiedenen Seiten befasst. Dabei wurden die vielen Facetten von Basisarbeit deutlich. Wichtige Erkenntnisse bislang:

- Basisarbeit spielt eine wichtige Rolle auf dem Arbeitsmarkt. Sie ermöglicht einen niedrighschwelligem Zugang zur Erwerbsarbeit und damit gesellschaftliche Teilhabe für unterschiedlichste Menschen – von der Studienabbrecherin bis zum Geflüchteten.
- Auf der anderen Seite ist Basisarbeit von schwierigen Arbeitsbedingungen geprägt. Die Beschäftigung ist oft prekär, mit niedrigen Löhnen, fehlender Anerkennung, Mitbestimmung sowie fehlenden Aus- und Aufstiegschancen.
- Entgegen der verbreiteten Vorstellung sind viele Basisarbeiter*innen weder bildungsfern noch unqualifiziert. Oft haben persönliche Gründe zu beruflichen Umwegen geführt. Viele Basisarbeiter*innen haben eine abgeschlossene Berufsausbildung, können oder wollen aber in diesem erlernten Beruf nicht tätig werden.
- Die Zukunft der Arbeit birgt Chancen für Basisarbeiter*innen. Auch wenn Tätigkeiten zunehmend automatisiert werden und damit ggf. wegfallen, entstehen an anderer Stelle neue Tätigkeiten gerade auch im Zusammenhang mit der Digitalisierung. Die Digitalisierung verlangt vor allem auch hohe Flexibilität.
- Basisarbeiter*innen brauchen gerade vor dem Hintergrund der Digitalisierung offenere Qualifizierungsmodelle mit Zwischenformen, die einen (Wieder-) Einstieg in die Arbeit und ihre weitere Beschäftigungsfähigkeit verbessern und eine spätere Weiterqualifizierung ermöglichen.
- Die Coronakrise hat den Wandel der Arbeitswelt wie ein Katalysator befördert. Das wirkt sich auch auf Basisarbeit aus, deren Nachfrage in bestimmten Bereichen stark gestiegen ist, z. B. bei Lieferdiensten. Das muss sich auch in der nicht zuletzt materiellen Anerkennung als wichtiger Teil der Wertschöpfungskette widerspiegeln. In anderen Bereichen waren es besonders Basisarbeiter*innen, die von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit betroffen sind. Dies unterstreicht umso mehr die Notwendigkeit, diese Beschäftigtengruppe auch zukünftig mehr in den Blick zu nehmen.



Donnerstag, 15. April 2021

16.00 – 18.00 Uhr

Hybridveranstaltung in der Agentur für Arbeit Bonn

Gute Basisarbeit als Beitrag zur Fachkräfteentwicklung in der Region

Input

André Große-Jäger, *Bundesministerium für Arbeit und Soziales*

Ralf Holtkötter, *jobcenter rhein-sieg*

Bernd Lohmüller, *Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg*

Jörg Mährle, *DGB Köln-Bonn*

Dirk Müller, *Dirk Müller Gebäudedienste GmbH*

Ruth Maria Winterwerp-van den Elzen, *Hotel Collegium Leoninum*

Moderation

Sylvia Binner, *General-Anzeiger Bonn*

Martina Schönborn-Waldorf, *Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg*



Donnerstag, 10. Juni 2021
15.00 – 18.00 Uhr

Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen in der Basisarbeit

Input

Dr. Beate Beermann, BAuA
 Dr. Christain Felten, Basi
 Bastian Fochmann, BG ETEM
 Ulrike Lüneburg, B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
 Dr. Kai Seiler, LIA NRW
 Dr. Andreas Tautz, Deutsche Post DHL
 Peer-Oliver Villwock, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
 Norbert Wieneke, TÜV Rheinland

Moderation

André Große-Jäger, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
 Christian Lorenz, Deutsche Gesellschaft für Personalführung

Dienstag, 15. Juni 2021
15.00 – 17.00 Uhr

Qualifizierung und fachliche Anerkennung von Basisarbeiter*innen

Input

Prof. Dr. Lutz Bellmann, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
 Dr. Marc Bovenschulte, Institut für Innovation und Technik
 Prof. Dr. Werner Eichhorst, Institut zur Zukunft der Arbeit
 Susann Martin, TÜV Rheinland
 Alexander Pröbstl, Universitätsklinikum Bonn
 Roman Wink, Bertelsmann Stiftung

Moderation

Bruno Zwingmann, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
 Christian Lorenz, Deutsche Gesellschaft für Personalführung

Dienstag, 22. Juni 2021
16.00 – 17.30 Uhr

Sind wir auf dem richtigen Weg? Zwischenbilanz im Austausch mit Basisarbeiter*innen

Input

6 Basisarbeiter*innen aus den Bereichen Logistik, Produktion, Sicherheitsdiensten und Zustellung in Diskussion mit Dr. Thomas Wind, Institut für Zielgruppenkommunikation und Staatssekretär Björn Böhning, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Moderation

André Große-Jäger, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
 Dr. Thomas Wind, Institut für Zielgruppenkommunikation



In Planung

Expedition 4.0 – Basisarbeit und Gesundheit

Veranstalter:

**TÜV Rheinland, AUDI, Deutsche
Bahn, Deutsche Post DHL Group,
SAP, INQA**

**Montag, 23. August 2021
16.00 – 21.00 Uhr**

**Abendveranstaltung im DHL Post
Tower, Bonn**

Persönliches Treffen und Austausch

**Dienstag, 24. August 2021
10.00 – 17.00 Uhr**

DHL Post Tower, Bonn

Begrüßung

Block 1: Vorstände, Betriebsräte

Block 2: Politikgestalter

**Block 3: Handlungsempfehlung für Politik und
betriebliche Prozesse**

Abschlussstatement

Moderation

**Michael Schmidt, TÜV Rheinland
Ralf Karabasz, Synergie GmbH Bonn**

Partner



Organisation:
Synergie VertriebsDienstleistung GmbH
Heike Ollig
Adenauerallee 71 a, 53113 Bonn
0228 38 69 093
heike.ollig@synergie-vd.de

**Senden Sie Ihre Anmeldung
zu den Veranstaltungen an
anmeldung@synergie-vd.de**

